

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **23/24 (1894)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Ist jedoch der Boden geneigt, so verkürzt sich das Schrittmaß und es ergeben sich folgende beobachtete Schrittängen bei

Steigungen von	0°	5°	10°	15°	20°	25°	30°
Schrittängen:	0,77	0,70	0,62	0,56	0,50	0,45	0,38 m
Gefällen von	0°	5°	10°	15°	20°	25°	30°
Schrittängen:	0,77	0,74	0,72	0,70	0,67	0,60	0,50 m

Professor F. von Rzikla hat nun, gestützt auf obige Zahlen, versucht eine empirische Formel zur Bestimmung der Schrittängen in Steigungen und Gefällen aufzustellen, die er in der Zeitschrift des österr. Ing.- und Arch.-Vereins veröffentlicht hat. Bezeichnet man mit  $s$  die Schrittänge auf horizontalem Boden und mit  $\alpha$  den Neigungswinkel, so ist annähernd die Schrittänge in Steigungen:  $x = s(1 - \sin \alpha)$ ,

„ „ „ Gefällen:  $x_1 = s \left( 1 - \sin \frac{\alpha}{2} \right)$ .

Aus obigen zwei Gleichungen ergeben sich folgende Werte bei

Steigungen von	0°	5°	10°	15°	20°	25°	30°
Schrittängen:	0,77	0,70	0,64	0,57	0,51	0,43	0,38 m
Gefällen von	0°	5°	10°	15°	20°	25°	30°
Schrittängen:	0,77	0,75	0,70	0,67	0,64	0,60	0,57 m,

welche mit den oben angegebenen Beobachtungszahlen ziemlich genau übereinstimmen.

Die Schrittverkürzungen hängen also offenbar mit den infolge der Steigungen und der Gefälle geleisteten Mehrarbeiten zusammen, die sich nicht weiter verfolgen lassen, weil bei den Beobachtungen das Gewicht des Experimentators und die entwickelte Ganggeschwindigkeit fehlen.

**Lichtpauspapier für schwarze Striche auf weissem Grund.** Von der Firma Landsrath, Rasch & Co. in Basel wird seit einiger Zeit ein neues Lichtpauspapier für schwarze Striche auf weissem Grunde hergestellt, welches den grossen Vorteil hat, ebenso leicht wie das bläusaur Lichtpauspapier, das heisst mittelst einfachem Wasserbade, ohne Salzlösung, entwickelt zu werden. Diese praktische Neuerung wird das negative Verfahren wohl bald verdrängt haben, da viele Techniker bloss deshalb das blaue Papier vorzogen, weil die bisherige Behandlung des weissen mit Gallussäure schwierig und sehr umständlich war. Die von uns gesehene Kopien zeigen recht deutliche schwarze Zeichnungen auf tadellos weissem Grunde. Ein Vorteil guter schwarzer Lichtpausen auf weissem Grund besteht auch noch darin, dass sich dieselbe zur photographischen Reproduktion, bezw. zur Herstellung von Zinkclichés vortrefflich eignen, während mit den blauen Negativpausen in dieser Richtung nichts anzufangen ist.

**Tragfähigkeits-Untersuchung an einer ausrangierten Eisenbahnbrücke.** Die bei Forst, im Zuge der Linie von Kottbus nach Sorau, über die Neisse führende Eisenbahnbrücke, welche 1872 dem Betrieb übergeben wurde und somit seit 22 Jahren im Dienst steht, wird durch eine neue, 180 m lange Brücke ersetzt. Der Ersatz der alten durch die neue Brücke soll dazu benutzt werden, um die Tragfähigkeit der ersteren auf experimentellem Weg zu erproben, d. h. es wird dieselbe so stark belastet bis sie unter der Last zusammenbricht. Auf das Ergebnis dieses interessanten Versuches darf man füglich gespannt sein. Ein ähnlicher Versuch war letzten Herbst bei einer der Mönchensteiner- sehr ähnlichen Brücke der J.S.B. auf der Linie Bern-Luzern geplant. Von der Ausführung dieses Experimentes ist uns jedoch seither keine weitere Mitteilung zugekommen.

**Eidg. Polytechnikum.** Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 23. dies als Ersatz für den verstorbenen Professor Fritz zum Professor für Maschinenzeichnen, Maschinenbau und Maschinenkonstruieren gewählt: Herrn *Eugen Meyer* von Herisau, zur Zeit Professor an der k. Baugewerbeschule zu Stuttgart. Die Berufung einer geeigneten Lehrkraft für die oberen Partien des Unterrichtsgebietes im Maschinenbau, als Ersatz für den zurücktretenden Herrn Professor Veith, ist bevorstehend.

**Ausstellung in Santiago.** Nächsten September wird in Santiago (Chile) eine Ausstellung für Bergbau und Hüttenwesen eröffnet. Dieselbe erstreckt

sich über Betriebsmaschinen, Elektrotechnik, Förderung, Aufbereitung, Metallurgie, chemische Industrie, Erzeugnisse des Bergbaues und der Verhüttung, Statistik etc. — Nähere Auskunft erteilt die chilenische Gesandtschaft.

**Strassenbahn St. Gallen-Gais.** An Stelle des zu den V. S. B. übergehenden Herrn Ingenieur Sand wurde Herr Ingenieur H. Jäggi, zur Zeit bei der Lokomotivfabrik Winterthur, als Betriebsdirektor genannter Strassenbahn gewählt.

**Nekrologie.**

† **Claude Winkler.** Am 25. dies ist in Freiburg im Alter von 65 Jahren Unternehmer Claude Winkler-Guerig, eines der eifrigsten Mitglieder der Sektion Freiburg sowohl, als auch des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins, gestorben. Claude Winkler war ein regelmässiger Besucher unserer Jahres-Versammlungen. Mochten dieselben auch noch so fern von seinem Wohnorte stattfinden, nichts hielt ihn von deren Besuch ab. Wir glauben, dass er kaum eine einzige Jahres-Zusammenkunft versäumt hat. Diese nachahmenswerte Anhänglichkeit an den schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein und das Interesse, das er ihm entgegenbrachte, verschafften Claude Winkler auch unter den deutschschweizerischen Kollegen eine ausgedehnte Bekanntschaft. Wir sind überzeugt, dass der Tod des allezeit fröhlichen und liebenswürdigen Kollegen Winkler in der ganzen schweizerischen Technikerschaft schmerzlich betrauert wird.

Redaktion: A. WALDNER  
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

**Vereinsnachrichten.**

**Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.**

Aus den Verhandlungen des Central-Komitees.

Wir bringen hiemit unsern Mitgliedern und sonstigen Interessenten zur Kenntnis, dass wir die von unserem Verein herausgegebenen *Honorar-Normen für Architekten, Ingenieure und Maschinen-Ingenieure der Buchhandlung Meyer & Zeller in Zürich* in Verlag gegeben haben, mit der Bestimmung, dass die Normen im Buchhandel zu 20 Cts. das Exemplar verkauft werden. Wir ersuchen Alle, welche Exemplare der Normen zu beziehen wünschen, sich in Zukunft direkt oder durch Vermittelung der ihnen gelegentsten Buchhandlung an die Verlagshandlung Meyer & Zeller in Zürich wenden zu wollen. Die Normen sind in deutscher Sprache, diejenigen für Ingenieure und Maschinen-Ingenieure auch in französischer Sprache zu haben.

Für das Central-Komitee  
des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins:  
Der Präsident: Der Aktuar:  
*A. Geiser.* *W. Ritter.*

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

**Stellenvermittlung.**

- Gesucht* sofort ein junger *Architekt*, tüchtiger Bauzeichner, gewandt im Voranschlagen. (925)
  - Gesucht* ein *Ingenieur* mit einiger Praxis als Bauführer zu einem Brückenbau (Fundierungs- u. Maurerarbeit). Eintritt nächsten April. (926)
  - Gesucht* ein *Maschineningenieur* mit entsprechender Praxis für eine chemische Fabrik. (928)
  - Gesucht* ein *Maschineningenieur* mit einigen Jahren Bureau Praxis, der franz. Sprache vollkommen mächtig und schweiz. Offizier. (929)
  - Gesucht* ein jüngerer *Maschineningenieur* mit etwas Praxis für das Konstruktionsbureau einer Giesserei. (930)
- Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

**Submissions-Anzeiger.**

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
28. Januar	E. Müller	Elgg (Zürich)	Lieferung von Eisenröhren, Schiebern etc. für die Anlage einer neuen Wasserleitung (etwa 1820 m).
31. „	Dl. Baumann	Wald	Bau einer neuen Schiessstätte.
31. „	Geometer Suter	Nidau (Bern)	Bauliche Einrichtungen, Veränderungen, Schutzvorrichtungen und elektrische Läuereinrichtungen mit Telefon für den Schiessplatz in Nidau.
1. Februar	Fr. Kocher	Port (Bern)	Anlage einer Wasserversorgung. Lieferung der Röhren und Hydranten.
3. „	Ortsvorsteher Oetli	Schönenberg	Trinkwasserversorgung, Cementarbeiten, Röhrenlieferung etc.
6. „	Oberrichter Nef	Urnäsch (Appenzell a./R.)	Anlage einer neuen 1100 m langen Strasse.
10. „	Hochbauamt (Stadthaus, Kreis I).	Zürich	Anlage der Centralheizungen für das Schulhaus samt Turnhalle an der Feldstrasse, Kreis III.